



Internationale Nachhaltigkeitsschule – Umweltschule in Europa – ein Schullabel mit Bedeutung

Berliner Ausschreibung für den Zeitraum der Schuljahre 2026/27 und 2027/28

Ergreifen Sie die Chancen, die Ihnen als Berliner Schule diese globale Zertifizierung bietet!

Seit mehr als 20 Jahren beteiligen sich Berliner Schulen an der Auszeichnung „Internationale Nachhaltigkeitsschule – Umweltschule in Europa“. Mit vielfältigen Aktivitäten und innovativen Ideen zog Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in ihren Schulalltag ein. Von den 62 ausgezeichneten Schulen in den Jahren 2024 bis 2026 war die Hälfte von ihnen schon seit vielen Jahren dabei, manche bewarben sich zum zweiten Mal, einige kamen neu dazu.

Durch die Teilnahme an der Ausschreibung Internationale Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa wird eine strukturelle Umsetzung nachhaltiger und klimarelevanter Unterrichtsinhalte gefördert. Ein professionelles Beratungsteam unterstützt die Schulen im Auszeichnungszyklus. Die teilnehmenden Schulen haben Raum sich zu vernetzen und ihre Arbeit nach außen sichtbar zu machen. Es geht dabei im Einzelnen um:

- das Begreifen und Beurteilen ökologischer, ökonomischer, sozialer und politischer Zusammenhänge aktueller und zukünftiger Lebensgrundlagen auf der Erde;
- die Anregung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler, lokale und globale Aspekte zu untersuchen, Handlungsalternativen zu entwickeln und sich an Umsetzungsmaßnahmen aktiv zu beteiligen;
- die kontinuierliche Einbindung des übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen in den Schulalltag;
- die Planung, Umsetzung und Fortführung selbstentwickelter Formate oder Projekte aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern;
- Beiträge zur Schul- und zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts und der Curricula im Sinne des Whole-School-Approachs.

Die Auszeichnung ist Teil des Eco-School-Netzwerkes der Umweltbildungsorganisation Foundation for Environmental Education (FEE), in Deutschland vertreten durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU). Gegenwärtig beteiligen sich etwa 60.000 Schulen in 80 Ländern mit über 20 Millionen Schülerinnen und Schülern und 1,4 Millionen Lehrkräften. Die Auszeichnung „Internationale Nachhaltigkeitsschule – Umweltschule in Europa“ ist sowohl auf Landesebene in Berlin als Indikator für nachhaltige Entwicklung als auch auf Bundesebene als BNE-Label im Indikator „Schulen mit BNE-Label“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie anerkannt.

Auf dem Weg zur internationalen Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa

Wer kann mitmachen? Alle allgemein- und berufsbildenden Berliner Schulen können sich bis zum 31.12.2026 über unsere Webseite anmelden: <https://www.umweltschulen-berlin.de/anmeldung/>

Voraussetzungen für eine Auszeichnung

1. Die Teilnahme an mindestens einem Vernetzungstreffen im Auszeichnungsprozess ist gegeben.
2. Die Schule ist aktiv in zwei BNE-relevanten Handlungsfeldern.
3. Mehr als eine Person ist aktiv und präsentiert die Ergebnisse.
4. Bei einer langjährigen Teilnahme gibt es eine erkennbare Weiterentwicklung der Schule.
5. Die Anhaltspunkte werden erkennbar berücksichtigt.
6. Eine Dokumentation wird erstellt.

Die hervorgehobenen Punkte werden im Weiteren ausgeführt.

Termine für den Auszeichnungszyklus der Schuljahre 2026/27 u. 2027/28

05. November 2026	Online-Informationsveranstaltung zur Auszeichnung
09. Dezember 2026	1. Vernetzungstreffen
bis 31. Dezember 2026	Anmeldezeitraum
05. Januar 2027	Vernetzungstreffen der OSZ
April/Mai 2027	2. Vernetzungstreffen
September/Oktober 2027	3. Vernetzungstreffen
April 2028	Abgabe Dokumentation
Mai/Juni 2028	Jurysitzung
Juni 2028	feierliche Auszeichnungsveranstaltung

Handlungsfelder

Es müssen insgesamt zwei Handlungsfelder für den Zeitraum der beiden Schuljahre 2026/27 und 2027/28 zur Durchführung von BNE-Aktivitäten/-Projekten gewählt werden. Die Themen orientieren sich einerseits an den Vorgaben der DGU in Kooperation mit den Landeskoordinierenden der Bundesländer und andererseits an den jeweiligen schulspezifischen Voraussetzungen.

Für das **Handlungsfeld 1** kann eines von drei bundesweiten Themen ausgewählt werden.

Für das **Handlungsfeld 2** kann ein freies Thema aus einem BNE-Bereich ausgesucht werden, oder ein Vorhaben zur strukturellen Verankerung von BNE an der Schule / Umsetzung des Whole-School-Approachs. Das Vorhaben muss sich von dem Thema aus Handlungsfeld 1 unterscheiden bzw. abgrenzbar/eigenständig sein.

Beschreibung der Themen für Handlungsfeld 1

1. Demokratie und Teilhabe

Was macht eine demokratische Gesellschaft aus? Wie können Schülerinnen und Schüler im Kleinen und im Großen mitwirken, wie kann Teilhabe gelingen und wie können unterschiedliche Perspektiven, auch von benachteiligten oder leisen Stimmen, gehört und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden? In einer globalisierten Welt sind Lernräume gefragt, die allen Schülerinnen und Schülern zeigen, dass sie Gesellschaft mitgestalten und Verantwortung übernehmen können. Die aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler in Planung und Umsetzung des Vorhabens befähigt zu Respekt und Konfliktfähigkeit, stärkt die Selbstwirksamkeit und gibt Mut, sich auch in anderen Situationen einzubringen.

2. Gerechtigkeit und Ressourcenverantwortung

Wie können Ressourcen gerecht verteilt und nachhaltig genutzt werden? Wer trägt in welcher Form Verantwortung für eine gerechte Verteilung und nachhaltige Nutzung von Ressourcen? Konkrete Zugänge und Handlungsoptionen zu diesen Fragen können im Lebensumfeld (Schule, Sozialraum...) entwickelt und in größeren Zusammenhängen analysiert werden. Die zentralen Gerechtigkeitsfragen umfassen politische, ökologische, soziale und wirtschaftliche Perspektiven. Im Fokus steht die Sensibilisierung für lokale und globale Zusammenhänge, für unterschiedliche Lebensstile, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die damit verbundenen Lebensbedingungen anderer Menschen – heute und in Zukunft.

3. Lokale und globale Biodiversität

Wie vielfältig ist die Natur in unserer unmittelbaren Umgebung oder weltweit? Warum ist biologische Vielfalt wichtig und wodurch ist sie bedroht? Die Vielfalt von Tieren, Pflanzen und weiteren Organismen hat eine hohe Bedeutung für intakte Lebensräume und funktionelle Ökosysteme und damit auch für die Menschen. Es geht darum, Biodiversität zu entdecken, Zusammenhänge und Gefährdungen zu verstehen und Möglichkeiten zu entwickeln, biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern – vor Ort ebenso wie im globalen Kontext.

Die Bearbeitung der ausgewählten Handlungsfelder bzw. deren Planung, Durch- und Fortführung in Unterricht und Schulleben erfolgt in den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028.

Angemeldete Schulen können auf die Datenbanken der Eco-Schools zugreifen und Anregungen, Tipps, Materialien und Vorschläge für Schulpartnerschaften und gemeinsame Aktivitäten erhalten.

Internationales Zertifikat

Schulen, die als „Internationale Nachhaltigkeitsschule – Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet werden, können darüber hinaus das „International Certificate“ der Foundation for Environmental Education (FEE) erhalten, wenn die Schule zu BNE-Themen mit Partnerinnen bzw. Partnern in einem anderen Land an einem gemeinsamen Projekt arbeitet (Reiseaktivitäten *können, müssen* jedoch *nicht* durchgeführt werden).

Anhaltspunkte für die Qualifizierung

Die Anhaltspunkte sind für die Jury wichtig, müssen jedoch nicht alle erfüllt sein. Je häufiger eine Schule diese Auszeichnung erhalten hat, desto strenger wird auf deren Einhaltung geachtet.

1. **Verankerung von BNE:** Es wird deutlich, dass BNE in den Schulstrukturen verankert ist (z. B. Schulprogramm/-profil/schulinternes Curriculum/Gesamtbild) bzw. der Prozess angestoßen oder kontinuierlich weitergeführt und reflektiert wird. Personalentwicklung (z. B. Unterstützung BNE-relevanter Fortbildungen) wird mitgedacht.
2. **Projektbeteiligung:**
 - a. **Schulteam:** BNE-Aktivitäten werden nicht ausschließlich von einer Lehrerin/einem Lehrer alleine umgesetzt, sondern durch mehrere Personen in der Schule.
 - b. **Schülerinnen und Schüler:** In die BNE-Aktivitäten ist nicht nur eine Klasse/Gruppe eingebunden, sondern möglichst viele unterschiedliche Schülerinnen und Schüler der Schule beteiligen sich und profitieren von den Angeboten.
3. **Verstetigung und Entwicklung:** Die durchgeführten Vorhaben und ihre Maßnahmen werden reflektiert und überarbeitet. Sie führen zu einer langfristigen Verstetigung von BNE. Bei wiederholter Bewerbung mit gleichem Vorhaben werden Maßnahmen weiterentwickelt bzw. neue Elemente eingebunden.
4. **Partizipation:** Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Planung, Umsetzung und Gestaltung der Maßnahmen eingebunden.
5. **Pädagogische Umsetzung / Unterricht:**
 - a. Die Maßnahmen in den Handlungsfeldern werden möglichst **fachübergreifend** und/oder fächerverbindend umgesetzt.
 - b. In der Umsetzung werden **globale Zusammenhänge** und Perspektiven auf das entsprechende Handlungsfeld aufgezeigt und einbezogen.
 - c. Die **verschiedenen Dimensionen** der nachhaltigen Entwicklung (sozial, ökonomisch, ökologisch, politisch) werden in die Umsetzung der Maßnahmen einbezogen und beleuchtet.
6. **Öffnung von Schule:** Externe Kooperationspartner (z. B. außerschulische Bildungsträger oder Lernorte), die Elternschaft sowie Akteure aus dem Kiez werden in die BNE-Vorhaben an der Schule einbezogen. Die Maßnahmen wirken in den Kiez/das erweiterte Schulumfeld hinein.
7. **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:** Die Schulen informieren innerhalb der Schule sowie im Schulumfeld über die Prozesse und Ergebnisse Ihrer BNE-Aktivitäten. Hierfür werden verschiedene Informationsformate genutzt.

Qualifikation und Dokumentation

Die Abgabe einer schriftlichen Dokumentation erfolgt **im April 2028** in **digitaler** Form. Ein entsprechendes Formular zur Einreichung wird zur Verfügung gestellt. Die schulische Umsetzung der Vorhaben in den beiden Handlungsfeldern sollte schriftlich dargestellt und durch Fotos, Texte von Schülerinnen und Schülern, Zeichnungen, Anleitungen usw. ergänzt werden.

Über weitere mögliche Qualifikationsformate werden die Schulen rechtzeitig informiert.

Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus Personen verschiedener Institutionen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Berlin unterstützen (u. a. BSR, KATE e. V., GASAG, Stiftung Kinder forschen, Grün macht Schule, JFSB, UfU e. V., SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz). Die Jury entscheidet über die Auszeichnung unter Berücksichtigung der oben genannten Anhaltspunkte für die Qualifizierung.

Auszeichnung

Die jeweiligen Schulen werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im **Sommer 2028** ausgezeichnet. In den vergangenen Jahren fand diese Veranstaltung im Roten Rathaus von Berlin statt.

Folgezeit

Da die Auszeichnung als Impuls für die Entwicklung einer Schule im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung dient und auf dem Konzept des Whole-School-Approachs aufbaut, ist eine Folgebewerbung – in neuen Handlungsfeldern oder mit erweiterten Zielen in etablierten Handlungsfeldern – besonders wünschenswert.

Partnerschaft

Die Berliner Auszeichnung Internationale Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa wird seit vielen Jahren erfolgreich von folgenden Partnern und Partnerinnen unterstützt:

- Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
- GASAG
- Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin (JFSB)

Teilnahmebeitrag

Die DGU erhebt einen Kostenbeitrag von 55 Euro pro Schule für ihre Dienstleistungen und solche der Foundation for Environmental Education. In Berlin wird dieser Kostenbeitrag von den oben genannten Partnern übernommen und muss nicht von den Schulen getragen werden.

Anregungen im Internet

- Berliner Seite der Nachhaltigkeitsschulen - www.umweltschulen-berlin.de
- Bundesweite Seite der Nachhaltigkeitsschulen - DGU - www.umwelterziehung.de
- Internationale Seite der Eco-Schools - www.ecoschools.global
- Bundesweite Informationen zu BNE - www.bne-portal.de
- Empfehlungsliste Globales Lernen in Berlin - www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/kooperationen/e_liste-globales-lernen.pdf
- BNE in Berlin und darüber hinaus: <https://www.umwelterziehung.de/newsletter/>

Anmeldung

Bis zum 31.Dezember 2026

www.umweltschulen-berlin.de/anmeldung



Ansprechpersonen/-partner

Meike Rathgeber

meike.rathgeber@senbjf.berlin.de

Telefon: 030-90227-6648

Sven Bratschke / Theresia (Lilli) Stötzler

nachhaltigkeitsschulen@kateberlin.de

